

Sternstunden des Breitensports

Kreissportbund und Volksbank prämiieren pfiffige Ideen in Osterholzer Vereinen

Zum den

Es

Die Lan sich hör „Ja ten das Eig Sie Leu W es v jag sen turs Fel die wir Luf wa gift vor me jed I Pfe sch lan tur der un ser we lur Tie sch we

R

I

89

87

83

83

„Es geht diesmal nicht um den Leistungssport, sondern um die tägliche Arbeit für alle Altersklassen“, betonte Hünecken. Sie hoffe auf „pfiffige Bewerbungen, die den Kern und das Besondere darstellen“.

Im Mittelpunkt könnten etwa Projekte stehen, die zum Ziel haben, Flüchtlinge zu integrieren. Weitere Themenfelder seien möglicherweise die Mitarbeiterpflege in Vereinen sowie der Senioren- oder der Gesundheitssport. „Das ist wichtig für die Vereine“, erinnerte Hünecken. Möglicherweise plantene Vereine auch Kooperationen mit anderen Vereinen. Auch solch ein Vorhaben sei etwas Besonderes, so die Sportbund-Vorsitzende.

Jan Mackenberg vom Vorstand der

Volksbank Osterholz-Scharmbeck betonte, dass der Wettbewerb eine Wertschätzung für die Vereinsarbeit und das Ehrenamt darstelle. Die Volksbank-Vorständler Thomas Eder aus Worpsswede und Reinhard Brückner aus Schwanewede schlossen sich dieser Einschätzung an. Marketing-Vertreter Sascha Ringe erinnerte an die Idee, den Breitensport in der Region zu fördern. Es zähle nicht unbedingt das sportlich herausragende Projekt, sagte Ringe: „Das Besondere zählt.“ Vereine oder Vereinssparten können Bewerbungen beim Kreissportbund oder jeder Volksbank-Filiale einreichen. Eine Jury wird im Juli vor den Sommerferien tagen, um die besten Ideen zu ermitteln. Die Osterholzer Preisverleihung soll im September stattfinden.

Im vergangenen Jahr belegte der SV „Vorwärts“ Buschhausen den ersten Platz. Die Buschhausener Sportler waren mit dem Integrations- und Migrationsprojekt „Frauen auf dem Weg zur Bewegung“ zum „Stern des Sports“ in der Region geworden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sterne-des-sports.de.



Startschuss für den Regionalwettbewerb „Sterne des Sports“ (von links): Jan Mackenberg, Thomas Eder, Reinhard Brückner, Edith Hünecken und Sascha Ringe sind von der Aktion begeistert. CVA-FOTO: CHRISTIAN VALEK

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Die Volksbank Osterholz-Scharmbeck und der Kreissportbund Osterholz suchen auf regionaler Ebene die „Sterne des Sports“. Es sollen Vereine ausgezeichnet werden, die besondere gesellschaftliche Verdienste vorweisen können. Statt um Punkte und Tore gehe es bei diesem Wettkampf um Fairness, Toleranz, Verantwortung oder Klimaschutz, wie Vertreter von Volksbank und Kreissportbund anlässlich der Präsentation zum Wettbewerb jetzt erläuterten. Die besten Projekte werden mit insgesamt 3000 Euro prämiert: Der Erstplatzierte erhält 1500 Euro, der Zweite 1000 Euro und der dritte Platz des Wettbewerbs wird mit 500 Euro ausgezeichnet.

Die Vereine können sich mit Vorschlägen für den Regionalwettbewerb bis 26. Juni bewerben. Auch mehrfache Bewerbungen eines Sportvereins sind möglich. Der regionale Gewinner nimmt am Landesfinale der „Sterne des Sports“ teil. Wer dort den Stern in Silber erlangt, kann um den goldenen Stern auf Bundesebene buhlen.

Bei der Abschlussgala in Berlin werden die Finalisten von Bundeskanzlerin Angela Merkel oder dem Bundespräsidenten Joachim Gauck ausgezeichnet. Der Wettbewerb des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) findet seit 2004 statt. Die Volksbanken in Deutschland sind Partner des DOSB und unterstützen die Aktion.

„Wir können zeigen, was auf lokaler Ebene geleistet wird.“

Edith Hünecken, Kreissportbund Osterholz

Edith Hünecken, Vorsitzende des Kreissportbunds Osterholz, lobte die Aktion. „Es ist eine schöne Idee, um Vereine zu motivieren“, ist sie überzeugt. Für die 45 000 Aktiven in den 135 Osterholzer Vereinen sei es eine gute Gelegenheit zu zeigen, was auf lokaler Ebene geleistet werde, betonte sie.